

Protokoll Nr. 74 der DGEM - Mitgliederversammlung vom 06.05.2004

Ort: **München, Klinikum Großhadern**
Beginn: **17.40 Uhr**
Ende: **18.50 Uhr**

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Begrüßung durch den Präsidenten Prof. Koletzko, der die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit feststellt.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Koletzko weist auf die Ergänzung der Tagungsordnung hin, bei der unter TOP 4 die Bestätigung der Wahl des 2. Vizepräsidenten (2003 – 2005) und Präsidenten (2005 - 2007) vorgesehen ist, und bittet um Zustimmung zu dieser Ergänzung. Er erläutert, dass Prof. Halmágyi dankenswerter Weise auf einen Formfehler bei der am 13.06.03 in Linz durchgeführten Wahl hingewiesen hat. In der Einladung, der Tagesordnung und auf den Wahlzetteln war irrtümlich die Wahl des 1. Vizepräsidenten für die Amtsperiode 2003-2005 angegeben worden. Das Präsidium und verschiedene hierzu befragte Mitglieder bestätigen jedoch, dass bei der Mitgliederversammlung am 13.06.03 insgesamt offenbar Klarheit darüber bestand, dass der Satzung entsprechend Prof. Kreymann zum 2. Vizepräsident und zukünftigen Präsident gewählt wurde. Eine Wahl des 1. Vizepräsidenten wäre der gültigen Satzung zufolge ohne vorherige Satzungsänderung nicht möglich gewesen. Der DGEM-Vorstand habe zu dieser Frage Herrn Notar Ludwig Schlereth aus Halle hinzugezogen, einen anerkannten Experten in Fragen des Vereinsrechtes. Notar Schlereth habe geraten, bei der heutigen auf die Wahl folgenden Mitgliederversammlung die Richtigkeit der Wahl von Herrn Prof. Kreymann zum 2. Vizepräsidenten und zum Präsidenten für die Amtsperiode 2005 – 2007 noch einmal bestätigen zu lassen, um jeden möglichen Zweifel auszuräumen. Die Mitgliederversammlung stimmt dieser Ergänzung der Tagesordnung einmütig zu.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung der DGEM am 13.6.03 in Linz

Zur Genehmigung des Protokolls schlägt Koletzko vor, unter TOP 9 des Protokolls den Vermerk „siehe Anhang“ zu streichen.

Herr Dr. Wolf (Melsungen) bittet um Erläuterung der Länge der Amtszeit des derzeitigen Präsidiums. Koletzko erläutert, dass sich die Mitgliederversammlung am 13.06.03 für eine Durchführung der Präsidiumswahlen jeweils bei einer Mitgliederversammlung im Rahmen der Jahrestagungen ausgesprochen hat, welche traditionell in der ersten Jahreshälfte durchgeführt werden. Die Amtszeit des jetzigen Präsidenten hat Ende Oktober 2003 begonnen und wird entsprechend bis Ende Oktober 2005 andauern. Bei einer neuen Wahl im Frühjahr 2006 würde sich die Amtszeit des Präsidenten nach §8.2 der Satzung solange verlängern, bis das neue Präsidium gewählt ist und der folgende Präsident sein Amt antritt.

Die Mitgliederversammlung bekräftigt erneut ihr bereits am 13.06.03 ausgedrücktes Einverständnis mit diesem Vorgehen.

Das Protokoll wird mit der o.g. Änderung ohne Gegenstimme bei drei Enthaltungen angenommen.

TOP 4: Bestätigung der Wahl des 2. Vizepräsidenten (2003-2005) und Präsidenten (2005-2007)

Die Gültigkeit der am 13.06.2003 erfolgten Wahl von Herrn Professor Dr. Georg Kreymann, Hamburg, zum 2. Vizepräsidenten für die Amtsperiode 2003 bis 2005 und zum Präsidenten für die darauf folgende Amtsperiode wird ohne Gegenstimme bei drei Enthaltungen bestätigt.

TOP 5: Bericht des Präsidenten

Koletzko berichtet über den laufenden Kongress und das am Vorabend mit der Süddeutschen Zeitung (SZ) ausgerichtete öffentliche Gesundheitsforum zur Ernährungsmedizin, über das ein ausführlicher, ganzseitiger Bericht in der folgenden Samstagsausgabe der SZ veröffentlicht werden soll.

Koletzko weist auf die DGEM-Fortbildungsveranstaltungen im Jahr 2004 hin:

- Hannover: Mikronährstoffe
- Leipzig: Pädiatrie und ambulante Ernährungsmedizin
- Irsee: Intensivmedizin

Außerdem wird die Möglichkeit eines DGEM-Intensivkurses mit einem kleinen Teilnehmerkreis zur Klinischen Ernährung diskutiert.

Herr Prof. Lochs bemüht sich um die Vorbereitung der Jahrestagung 2006 und insbesondere um eine Ausrichtung in Kooperation mit anderen Fachgesellschaften und Berufsverbänden.

Die Arbeit an den DGEM-Leitlinien Parenterale Ernährung geht gut voran. Ziel sei es, die Leitlinien Ende 2004 vorlegen zu können.

Zum Entwurf des Bundesausschuss zur Änderung der Arzneimittelrichtlinien, Abschnitt 6, habe die DGEM Stellung genommen. Koletzko dankt Lochs für sein Engagement in dieser Angelegenheit. Lochs betont, dass nach Auffassung der DGEM eine Erstattungsfähigkeit für die nach den DGEM-Leitlinien Enterale Ernährung evidenzbasierte Therapie erreicht werden müsse. Ferner bestehe die dringende Notwendigkeit einer Transparenz der Erstattungsregelungen, insbesondere für niedergelassene Ernährungsmediziner.

Weiter berichtet Koletzko über die Bemühungen um eine Anerkennung der Weiterbildung zum Ernährungsmediziner durch die Ärztekammern. Die Ärztekammer Berlin habe eine führungsfähige Bezeichnung eingeführt, wobei anders als in Niedersachsen eine halbjährige praktische Tätigkeit in einer Weiterbildungsstätte vorgesehen sei, so dass bereits niedergelassene Kollegen Schwierigkeiten beim Erwerb dieser Anerkennung haben dürften. Der Deutsche Ärztetag 2004 befasst sich nicht mit diesem Thema, eine neue Diskussion ist aber für den Deutschen Ärztetag 2005 vorgesehen. Das DGEM-Präsidium bemühe sich weiter um das Gespräch mit den Ärztekammern. Bis zur Einführung einer bundesweit führbaren, von den Ärztekammern

anerkannten Fachkunde werde die DGEM weiter die Zertifizierung der Ernährungsmediziner nach den mit der DAEM und der DGEM-Kommission Weiterbildung ausgearbeiteten Kriterien vornehmen.

Die DGEM unterstütze die in Nürnberg begonnene Weiterbildung für Pflegekräfte und vergebe ein Zertifikat „DGEM Fachschwester/Fachpfleger klinische Ernährung“ auf der Grundlage festgelegter Kriterien.

Weiter berichtet Koletzko über die Bildung von vier Arbeitsgruppen, die sich im Rahmen des Kongresses treffen:

- AG ambulante parenterale Ernährungstherapie
- AG DRG
- AG niedergelassene Ernährungsmediziner
- AG Ernährungsteams

Die AG Ernährungsteams hat mit der Bildung eines Internetportals auf der DGEM-Homepage begonnen, mit dem der Austausch zwischen den Mitgliedern der Ernährungsteams gefördert werden soll.

Abschließend weist Koletzko hin auf die bedauerliche Ähnlichkeit des in Aachen beheimateten Vereins „Die Gesellschaft für Ernährungsmedizin und Diätetik e. V.“ mit dem lange zuvor begründeten Namen der DGEM. Er betont die deutlichen Unterschiede in den Konzeptionen der beiden Vereinigungen. Er verweist auf gegen den Aachener Verein in einem Artikel in der Süddeutschen Zeitung vom 29.04.2004 unter dem Titel „Werbung durch die Hintertür“ erhobene schwerwiegende Vorwürfe und bittet die Mitglieder, in der Kommunikation gegenüber Dritten eine klare Abgrenzung deutlich werden zu lassen. Die DGEM habe prüfen lassen, inwieweit gegen die ähnliche Namensgebung des Aachener Vereins mit juristischen Mitteln vorgegangen werden kann.

In der folgenden Diskussion betont Frau Steinkamp als erste Vorsitzende des VDD, dass die Weiterbildung der Krankenschwestern im Rahmen der aktuellen Definition des Berufsbildes nach dem Krankenpflegegesetz erfolgen müsse. Dies beinhalte erhebliche Unterschiede zur Ausbildung der Diätassistenten. Der VDD befürchte, dass durch diesen Ausbildungsgang insbesondere auch bei Zertifizierung durch die DGEM der Eindruck einer fachlichen Äquivalenz zur Diätassistentin entstehen könne.

Koletzko erläutert, dass für die klinische Ernährung engagierte und ausgebildete Krankenschwestern/-pfleger für die Patientenversorgung von großer Bedeutung seien, aber keinesfalls eine Konkurrenz zum Berufsbild der Diätassistenten darstellen könnten. Er sieht eher durch die Arbeit der in der klinischen Ernährung ausgebildeten Krankenschwestern/-pfleger einen wachsenden Bedarf für eine qualifizierte Ernährungsberatung und damit für Diätassistenten. Bischoff schlägt vor, bei der Ausbildung der Ernährungsfachschwestern vor allem auf die künstliche Ernährung zu fokussieren.

Rabast weist darauf hin, dass die Ausbildung zum Ernährungsmediziner von der DAEM initiiert wurde und die DGEM erst später einbezogen wurde. Die Ausbildung zum zertifizierten Ernährungsmediziner sei höherwertig als die Fachkunde Ernährungsmedizin.

Stehle schlägt vor, das Fortbildungsangebot für niedergelassene Ärzte weiter auf hohem Niveau fortzusetzen. Koletzko verweist auf die Angebote gerade auch für

niedergelassene Ernährungsmediziner bei den DGEM-Veranstaltungen (z. B. Jahrestagung München, Leipzig, Hannover). Bei der laufenden Jahrestagung 2004 seien im Programm bewusst Sitzungen für niedergelassene Ärzte konzipiert worden. Koletzko verweist auch auf die neue AG für niedergelassenen Ernährungsmediziner, welche die Wünsche dieser Gruppe noch besser in die DGEM einbringen solle. Auch Bischoff betont die Berücksichtigung der Belange niedergelassener Ärzte bei den regionalen Fortbildungsveranstaltungen.

TOP 6: Bericht des 1. Vizepräsidenten

Lochs verweist noch einmal auf die Stellungnahme der DGEM zur Änderung der Arzneimittelrichtlinien. Ferner verweist er auf die erfolgreiche edi-Tagung zum Thema Geriatrie sowie die Fertigstellung der Leitlinien für Geriatrie, welche in Kürze in der aktuellen Ernährungsmedizin veröffentlicht zur Verfügung stehen werden. Außerdem berichtet er über die Aktivitäten bei ESPEN, auf der Grundlage der deutschen Leitlinien für enterale Ernährung eine europäische Leitlinie auszuarbeiten. Das wäre eine große Aufwertung der DGEM Leitlinien in Europa, die exakter und differenzierter als bereits bestehende Leitlinien seien.

TOP 7: Bericht des 2. Vizepräsidenten

Kreymann bedankt sich für die Bestätigung seiner Wahl zum 2. Vizepräsidenten und zukünftigen Präsidenten.

TOP 8: Bericht des Sekretärs

Weimann berichtet über den aktuellen Stand der Mitgliederzahl, welcher bei 2300 liege. Seit dem 01.01.04 seien 132 Aufnahmeanträge eingegangen, welchen 21 Kündigungen entgegen stehen. Die gute Zusammenarbeit mit dem DGEM-Informationsbüro in Berlin habe dazu geführt, dass Mitgliederanfragen noch rascher beantwortet werden könnten. Ferner sei die Zahl von Beschwerden über organisatorische Probleme, insbesondere fehlende oder verzögerte Zustellung der „Aktuellen Ernährungsmedizin“ deutlich rückläufig. Zur Verbesserung der Kommunikation bittet Weimann darum, dem Sekretär bzw. dem DGEM-Informationsbüro die E-Mail-Adresse mitzuteilen. Um den Schatzmeister von ESPEN bei Kontakt mit den Blockmitgliedern DGEM/ESPEN zu unterstützen, wird um die Offenlegung der kombinierten Mitgliedschaft gegenüber dem Sekretär gebeten. Das aktuelle ESPEN - Formular zur Überweisung des ESPEN -Mitgliedbeitrages stehe zur Verfügung und liege neben dem Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13.06.03 aus.

TOP 9: Bericht des Schatzmeisters

Adolph berichtet unter Präsentation der Zahlen über einen ausgeglichenen Haushalt mit freiem rücklagefähigem Betrag für 2003 von 15.000 Euro.

Bischoff nimmt als Kassenprüfer auch im Namen des verhinderten Prof. Weilemann Stellung. Die Kassenprüfer haben den Kassenbericht geprüft und keinen Anlass für Beanstandungen gefunden, sie bestätigen eine ordnungsgemäße Schatzmeister Tätigkeit. Bischoff verweist darauf, dass die Haushaltslage der Gesellschaft die Möglichkeit gäbe, Stipendien für junge Wissenschaftler zu vergeben. Koletzko verweist

auf die Vergabe von fünf Preisen in Höhe von jeweils 500 Euro für freie Vorträge und Poster beim laufenden Kongress.

TOP 10: Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2003

Wolfram stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Dieser Antrag wird ohne Gegenstimmen bei fünf Enthaltungen angenommen.

Beschluss: Der Vorstand ist für das Geschäftsjahr 2003 entlastet.

Adolph stellt den Haushaltplan 2004 vor und verweist unter Bezug auf den vorausgegangenen Vorschlag von Bischoff besonders auf die für Förderpreise und Stipendien vorgesehene Summe von 20.000 Euro.

Lochs ergänzt, dass auch zukünftig durch die DGEM Forschungsprojekte unterstützt werden könnten, wie in der Vergangenheit beispielsweise das erfolgreiche Projekt „Hospital Malnutrition“.

Koletzko beantragt die Feststellung des Haushaltsplanes. Dieser Antrag wird ohne Gegenstimmen mit zwei Enthaltungen angenommen.

Beschluss: Der Haushaltsplan für 2004 ist von der Mitgliederversammlung festgestellt.

Adolph beantragt, aufgrund der stabilen finanziellen Situation der Gesellschaft den Mitgliedsbeitrags unverändert zu belassen.

Der Antrag wird ohne Gegenstimme mit einer Enthaltung angenommen.

Beschluss: Der Mitgliedsbeitrag bleibt unverändert.

TOP 11: Verschiedenes

Wolfram weist noch einmal auf die Möglichkeit hin, in der aktuellen Ernährungsmedizin Gesellschaftsnachrichten zu veröffentlichen. Er wünsche sich noch mehr Beiträge, z. B. auch den Hinweis auf Geburtstage verdienter Mitglieder. Hier schließt sich die Bitte an, die DGEM – Mitgliederdatei um die Geburtstage zu ergänzen.

Herr Koletzko überreicht Herrn Prof. Wolfram die Urkunde zur DGEM-Ehrenmitgliedschaft, die ihm im Rahmen der Tagung edi 2004 im Februar in Berlin zuerkannt wurde, und dankt ihm für das große Engagement für die Ernährungsmedizin, die DGEM und die Herausgebertätigkeit der Zeitschrift „Aktuelle Ernährungsmedizin“.

Weitere Meldungen zu Verschiedenes liegen nicht vor. Koletzko schließt die Sitzung um 18.50 Uhr.

Prof. Dr. Koletzko
Präsident

Prof. Dr. A. Weimann
Sekretär